

IAF MD1 – amtliche Mitteilung der DAkkS

# Inhaltsverzeichnis

- ▶ Grundlagen IAF MD1 für Multi-Standort-Organisationen
- ▶ Wann sind Multi-Standort-Organisationen zertifizierbar?
- ▶ Beispiele
- ▶ Maßnahmen seitens der ICG
- ▶ Weitere Informationen

# Unerlaubte Konstrukte gemäß IAF MD1

unerlaubte Konstrukte nach Dakks werden in den folgenden Folien behandelt

- ▶ Eine Organisation
  - ▶ mit mehreren Standorten, die nicht einem einzigen Managementsystem unterliegen
- ▶ Eine unabhängige Organisation, die
  - ▶ von einer anderen unabhängigen Organisation (z.B. ein Beratungsunternehmen oder eine künstliche Organisation) unter dem Dach eines einzigen Managementsystems zusammengefasst werden

# 5. Eignung einer Multi-Standort-Organisation für die Zertifizierung

- ▶ 5.1 Die Organisation muss ein einziges Managementsystem haben.
  - ▶ 5.2 Die Organisation muss ihre Zentrale definieren. Die Zentrale ist Teil der Organisation und darf nicht an eine externe Organisation ausgegliedert sein.
  - ▶ 5.3 Die Zentrale muss die organisatorische Befugnis haben, das einzige Managementsystem festzulegen, einzuführen und aufrecht zu erhalten.
  - ▶ 5.4 Das einzige Managementsystem der Organisation muss einer zentralen Managementbewertung unterliegen.
  - ▶ 5.5 Alle Standorte müssen dem internen Auditprogramm der Organisation unterliegen.
- ▶ Quelle: IAF MD 1:2018 - Verbindliches IAF-Dokument für die Auditierung und Zertifizierung von Managementsystemen in Organisationen mit mehreren Standorten Ausgabe 2 | 29. Januar 2018 | Datum der Übersetzung: 18.12.2018

# 5. Eignung einer Multi-Standort-Organisation für die Zertifizierung

- ▶ 5.6 Die Zentrale hat sicherzustellen, dass Daten von allen Standorten erhoben und analysiert werden, und muss nachweisen können, dass sie in dieser Hinsicht die Befugnis und Fähigkeit zur Einleitung organisatorischer Änderungen u.a. in Bezug auf Folgendes hat:
  - ▶ (i) Systemdokumentation und Systemveränderungen,
  - ▶ (ii) Managementbewertung,
  - ▶ (iii) Beschwerden,
  - ▶ (iv) Bewertung von Korrekturmaßnahmen,
  - ▶ (v) Planung interner Audits und Bewertung der Ergebnisse und
  - ▶ (vi) gesetzliche und behördliche Anforderungen die anwendbaren Normen betreffend
- ▶ Hinweis: Die Zentrale ist diejenige Stelle, von der aus die betriebliche Kontrolle und Befugnisse der obersten Leitung der Organisation auf jeden Standort ausgeübt werden.
- ▶ Quelle: IAF MD 1:2018 - Verbindliches IAF-Dokument für die Auditierung und Zertifizierung von Managementsystemen in Organisationen mit mehreren Standorten Ausgabe 2 | 29. Januar 2018 | Datum der Übersetzung: 18.12.2018

# Wann sind Organisationen nach MD1 zertifizierbar?

# Zertifizierbare Organisationen

Die Organisation hat eine oberste Leitung, die für alle Standorte maßgeblich ist

- ▶ Die Oberste Leitung
  - ▶ definiert die Zentrale und erteilt dieser die Befugnis gemäß MD1
  - ▶ ist in der Lage in allen Standorten Entscheidungen bis hin zu personellen Veränderungen zu treffen (entweder direkt oder über den angestellten/berufenen Geschäftsführer)

# ISO 9001:2015 3.1.1: oberste Leitung

- ▶ Definition: Person oder Personengruppe, die eine Organisation (3.2.1) auf der obersten Ebene führt und steuert
  - ▶ Anmerkung 1 zum Begriff: Die oberste Leitung ist innerhalb der Organisation in der Lage, Verantwortung zu delegieren und Ressourcen bereitzustellen.
  - ▶ Anmerkung 2 zum Begriff: Wenn der Anwendungsbereich des Managementsystems (3.5.3) nur einen Teil einer Organisation umfasst, bezieht sich „oberste Leitung“ auf diejenigen, die diesen Teil führen und steuern.
- 
- ▶ Quelle: DIN EN ISO 9001:2015



Wie sieht es bei der Zertifizierungen  
von großen Organisationen mit  
mehreren juristischen Personen aus?

# IAF MD1 3.3.1

## Multi-Standort-Organisation

- ▶ Eine Multi-Standort-Organisation muss keine einzelne Rechtsperson sein, allerdings müssen alle Standorte eine rechtliche Bindung mit der Zentrale der Organisation haben und einem gemeinsamen Managementsystem unterliegen, das durch die Zentrale festgelegt und eingerichtet wird und der regelmäßigen Überwachung sowie interner Audits durch die Zentrale unterliegt. Das bedeutet, dass die Zentrale das Recht besitzt, von den Standorten zu fordern, Korrekturmaßnahmen umzusetzen, wenn dies an einem Standort erforderlich ist. Gegebenenfalls sollte dies in der formellen Vereinbarung zwischen der Zentrale und den Standorten festgehalten werden.
- ▶ **Das bedeutet, dass unter anderem Franchise Unternehmen NICHT die Bedingungen des MD 1 erfüllen.**
- ▶ Quelle: IAF MD 1:2018 - Verbindliches IAF-Dokument für die Auditierung und Zertifizierung von Managementsystemen in Organisationen mit mehreren Standorten Ausgabe 2 | 29. Januar 2018 | Datum der Übersetzung: 18.12.2018

# Multi-Standort-Zertifizierung im Konzern mit juristisch selbstständigen Gesellschaften

- ▶ Zulässig, wenn eine juristische Person:
- ▶ eine Beteiligung in Höhe der Mehrheit der Stimmrechte (§ 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB; nach IAS 27.13a mindestens die Hälfte der Stimmrechte) am Unternehmen hält oder
- ▶ Gesellschafter mit beliebigem Anteil ist und das Recht zur Bestellung oder Abberufung der Organe im Unternehmen besitzt (§ 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB; nach IAS 27.13c die Mehrheit der Leitungsorgane bestimmen kann) oder
- ▶ wegen eines abgeschlossenen Beherrschungsvertrages, Gewinnabführungsvertrages oder
- ▶ aufgrund der Satzung einen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann (§ 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB; nach IAS 27.13b die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann) oder
- ▶ **Quelle: Präsentation der DAkkS zur amtlichen Mitteilung**

# Multi-Standort-Zertifizierung im Konzern mit juristisch selbstständigen Gesellschaften

- ▶ eine Beteiligung nach § 271 Abs. 1 HGB und eine einheitliche Leitung (§ 290 Abs. 1 HGB) vorliegen (IAS 27.10-13) oder
  - ▶ eine Beteiligung nach § 271 Abs. 1 HGB besteht und das Mutterunternehmen bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen der lokalen Tochtergesellschaft trägt, das zur Erreichung eines eng begrenzten und genau definierten Ziels des Mutterunternehmens dient (auftragsbezogene Zweckgesellschaft/ Bietergemeinschaften etc.).
  - ▶ **ACHTUNG:** Die Eigenschaft „Schwestergesellschaft“ im selben Konzern erfüllt für sich allein keine der unter 1 bis 6 genannten Bedingungen gegenüber anderen Schwestergesellschaften.
- ▶ Quelle: Präsentation der DAkkS zur amtlichen Mitteilung

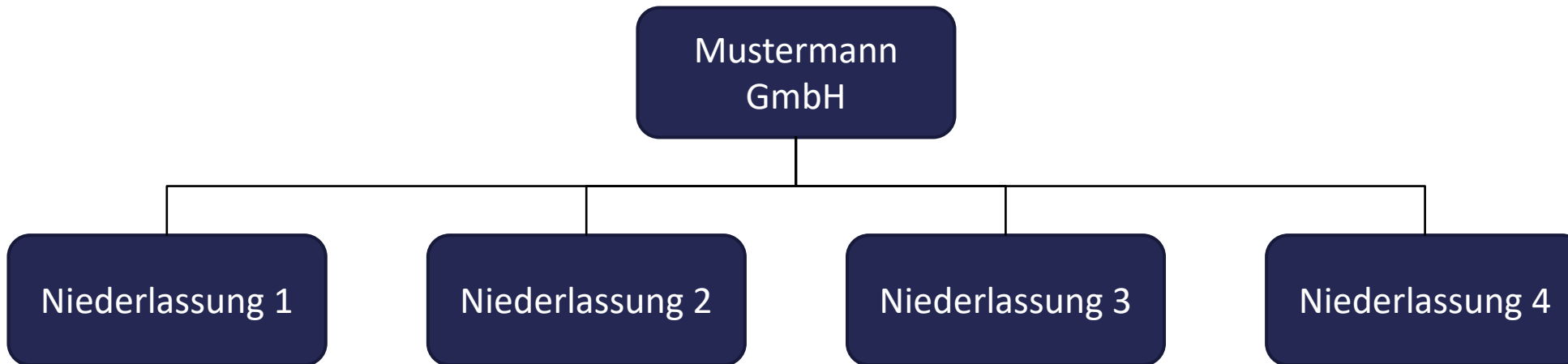
# Vertragspartner und Zertifikat bei juristischen Personen

- ▶ Zertifizierungsvertrag muss mit der juristischen Person der obersten Leitung geschlossen werden
- ▶ Zertifikat muss ebenfalls auf diese juristische Person ausgestellt werden

Zur Veranschaulichung:  
Beispiele, die von IAF MD1 abgedeckt  
werden.

# Beispiel 1: (zulässig)

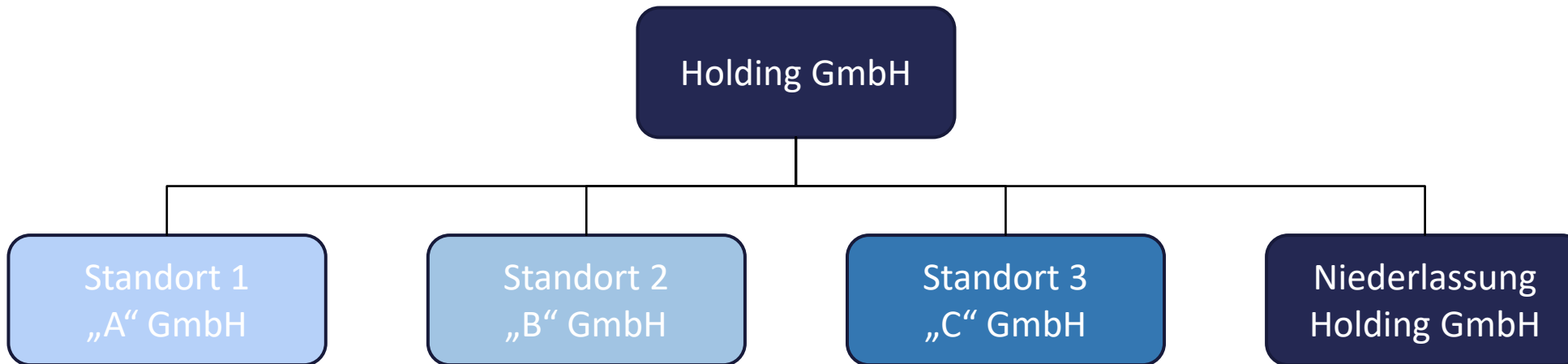
## Klassische Niederlassungen (eine juristische Person)



- ▶ Verfahren kann nach wie vor so weiter bestehen.
- ▶ Vertragspartner und Zertifikat: Mustermann GmbH

## Beispiel 2: (zulässig)

### Übergeordnete Holding-Gesellschaften



- Vertragspartner und Zertifikat: Holding GmbH



# Managementsystem

in Übereinstimmung mit dem Standard  
DIN EN ISO 9001:2015

Es wird bescheinigt, dass die Organisation

Holding GmbH  
Parkstraße 1, 12345 Musterhausen

an den nachfolgend gelisteten Standorten der

c/o A GmbH

Standort 1

c/o B GmbH

Standort 2

c/o C GmbH

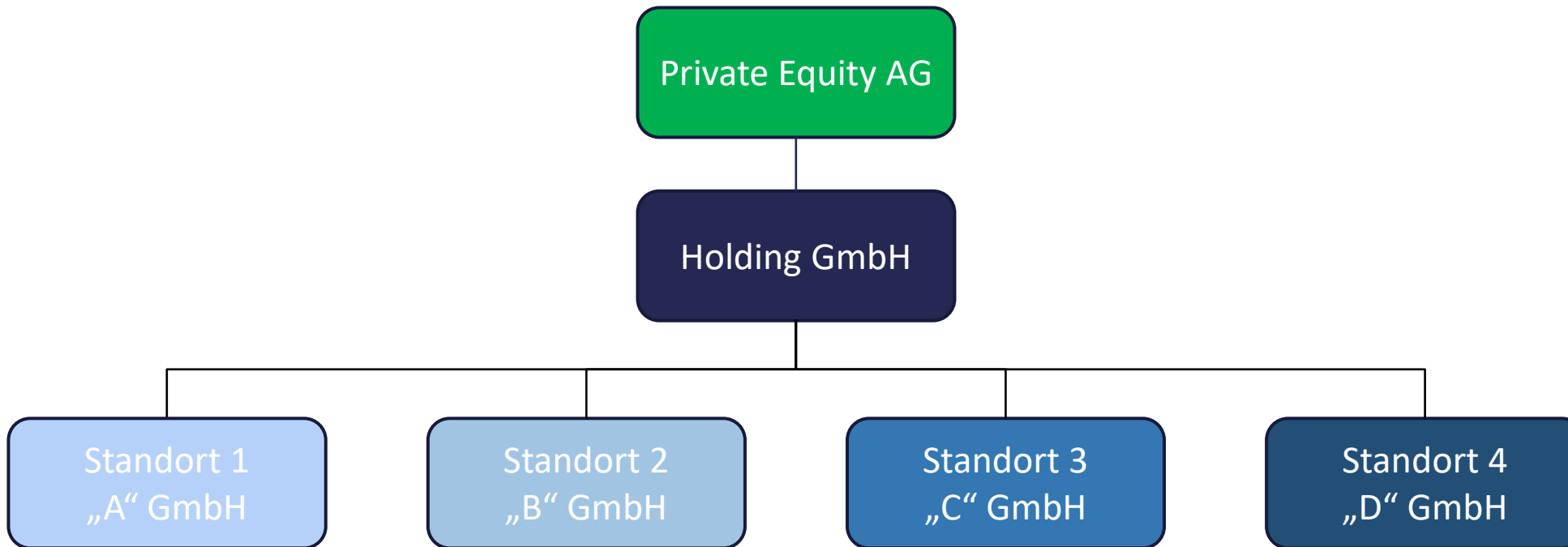
Standort 3

ein Managementsystem für den folgenden Geltungsbereich unter Berücksichtigung des IAF MD 1  
anwendet:



# Beispiel 3: (zulässig)

## Übergeordnete Holding-Gesellschaften



- Vertragspartner und Zertifikat: Holding GmbH oder Private Equity AG

# Managementsystem

in Übereinstimmung mit dem Standard  
DIN EN ISO 9001:2015

Es wird bescheinigt, dass die Organisation

Private Equity GmbH  
Parkstraße 1, 12345 Musterhausen

an den nachfolgend gelisteten Standorten der

c/o A GmbH

Standort 1

c/o B GmbH

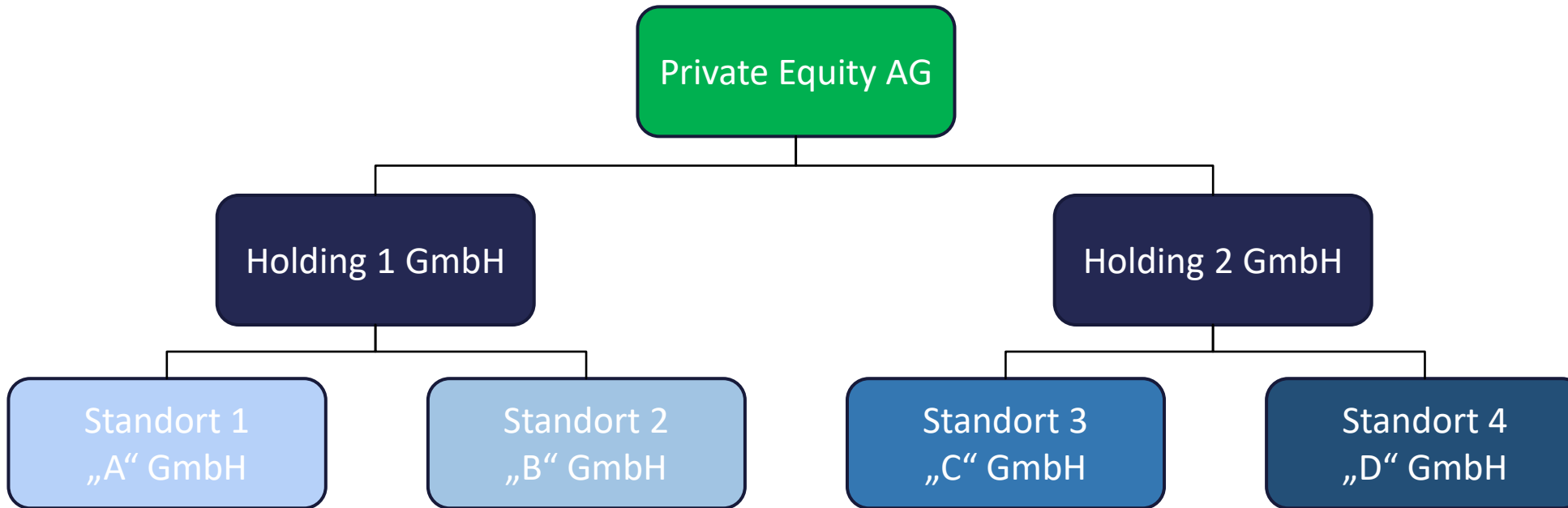
Standort 2

c/o C GmbH

Standort 3



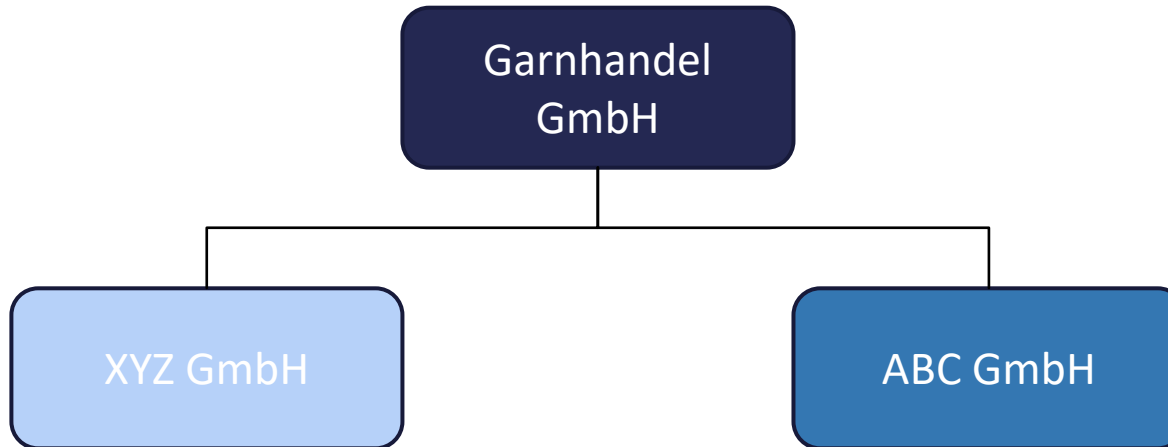
# Beispiel 4: (zulässig unter Vorbehalt) Übergeordnete Holding-Gesellschaften



- ▶ Vertragspartner und Zertifikat:
  - ▶ Entweder: Private Equity AG
  - ▶ **Oder** separate Verfahren und Zertifikate für:
    - ▶ Holding 1 GmbH und Holding 2 GmbH (mit den jeweiligen Tochterfirmen)

# Beispiel 5 (zulässig)

## Vertragspartner/Zertifikat



- ▶ Vertragspartner: Garnhandel GmbH

# Managementsystem

in Übereinstimmung mit dem Standard  
DIN EN ISO 9001:2015

Es wird bescheinigt, dass die Organisation

Garnhandel GmbH  
Parkstraße 1, 12345 Musterhausen

an den nachfolgend gelisteten Standorten der

c/o XYZ GmbH

Standort der XYZ GmbH



# Managementsystem

in Übereinstimmung mit dem Standard  
DIN EN ISO 9001:2015

Es wird bescheinigt, dass die Organisation

Garnhandel GmbH  
Parkstraße 1, 12345 Musterhausen

an den nachfolgend gelisteten Standorten der

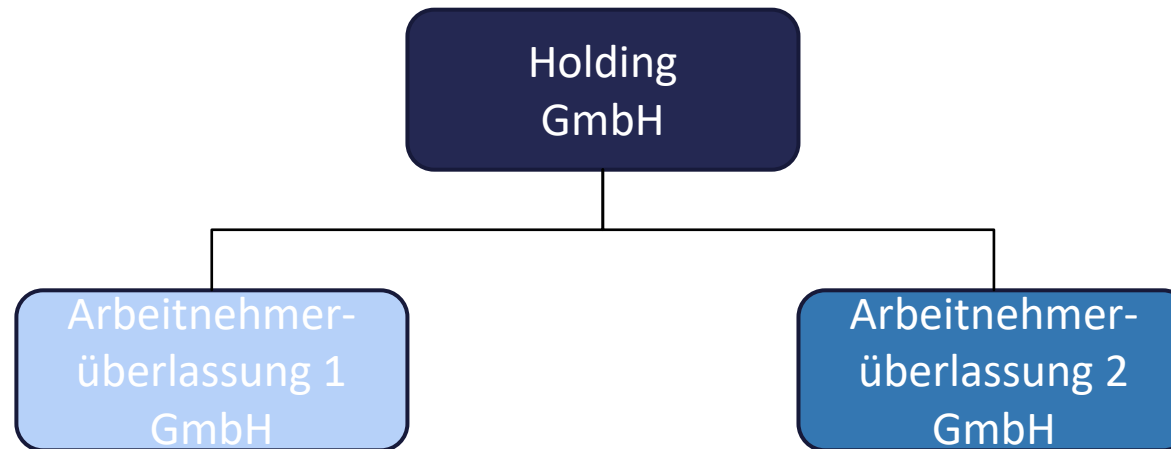
c/o ABC GmbH

Theaterstraße 1  
23456 Musterort



## Beispiel 6 eine behördliche Genehmigung erforderlich

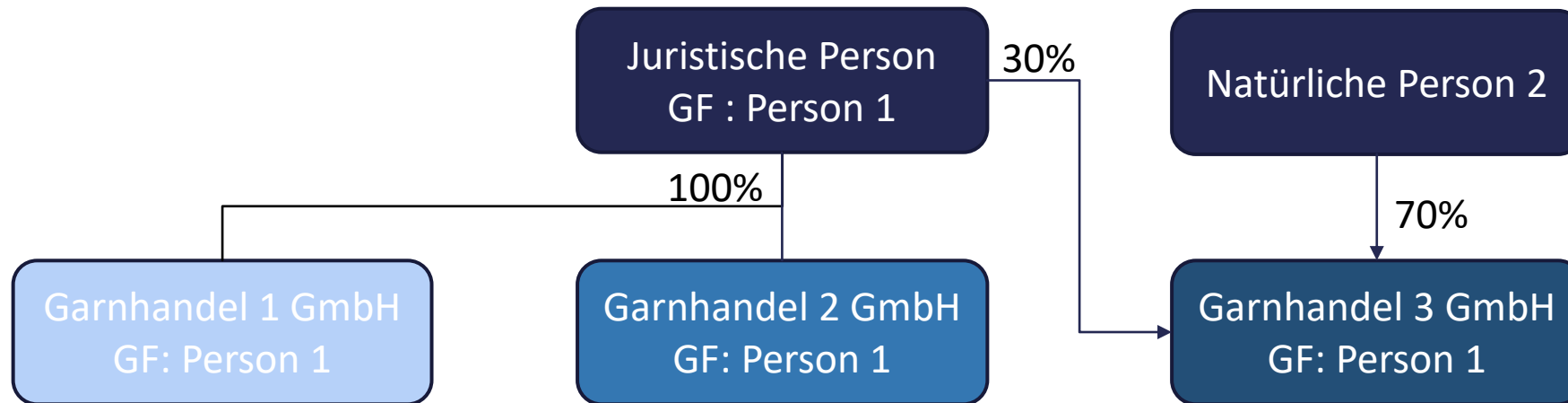
### Vertragspartner/Zertifikat



- ▶ Fall 1: Holding GmbH als juristische Person hat die behördliche Genehmigung. MD1 möglich, Vertragspartner Holding GmbH
- ▶ Fall 2: Holding GmbH als juristische Person hat die behördliche Genehmigung NICHT. MD1 nicht möglich, separate Verfahren

## Beispiel 7 (unzulässig)

### Beteiligungen von mehreren natürlichen Personen

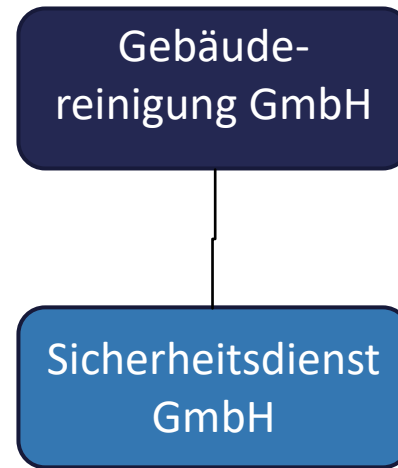


- ▶ Gesellschaft 3 kann nicht in das Zertifikat eingeschlossen werden!
- ▶ Prozentzahlen beziehen sich auf Stimmrechte.



# Beispiel 8: (unzulässig)

## Unterschiedlicher Geltungsbereich



- ▶ IAF MD 1: 5.1 Die Organisation muss ein einziges Managementsystem haben.
- ▶ Die unterschiedlichen Geltungsbereiche erlauben es nicht, ein einziges Managementsystem zu betreiben.

# Beispiel 9 (zulässig aber )

## Zwei Gesellschafter

60 % der  
Stimmrechte &  
Gesellschaftsanteile

ABC GmbH

XYZ GmbH

40 % der Stimmrechte &  
Gesellschaftsanteile

Garnhandel 1  
GmbH

Garnhandel 2  
GmbH

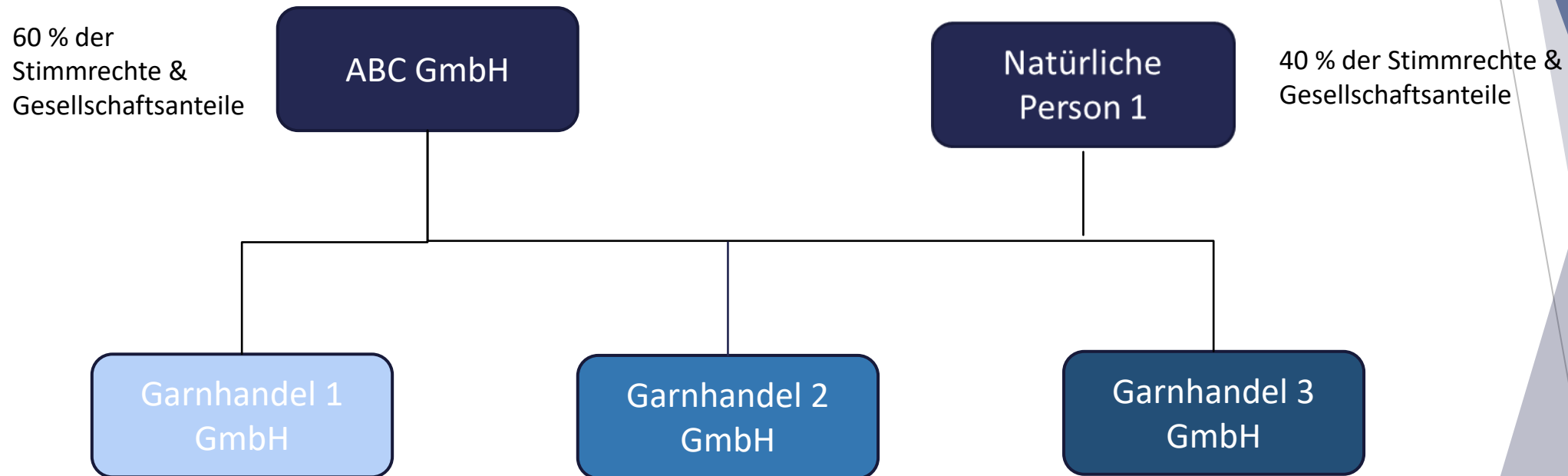
Garnhandel 3  
GmbH

Vertragspartner : ABC GmbH

Falls XYZ GmbH auch ein Zertifikat benötigt, muss dies im gesonderten Verfahren  
erfolgen

# Beispiel 10 (zulässig)

## Zwei Gesellschafter

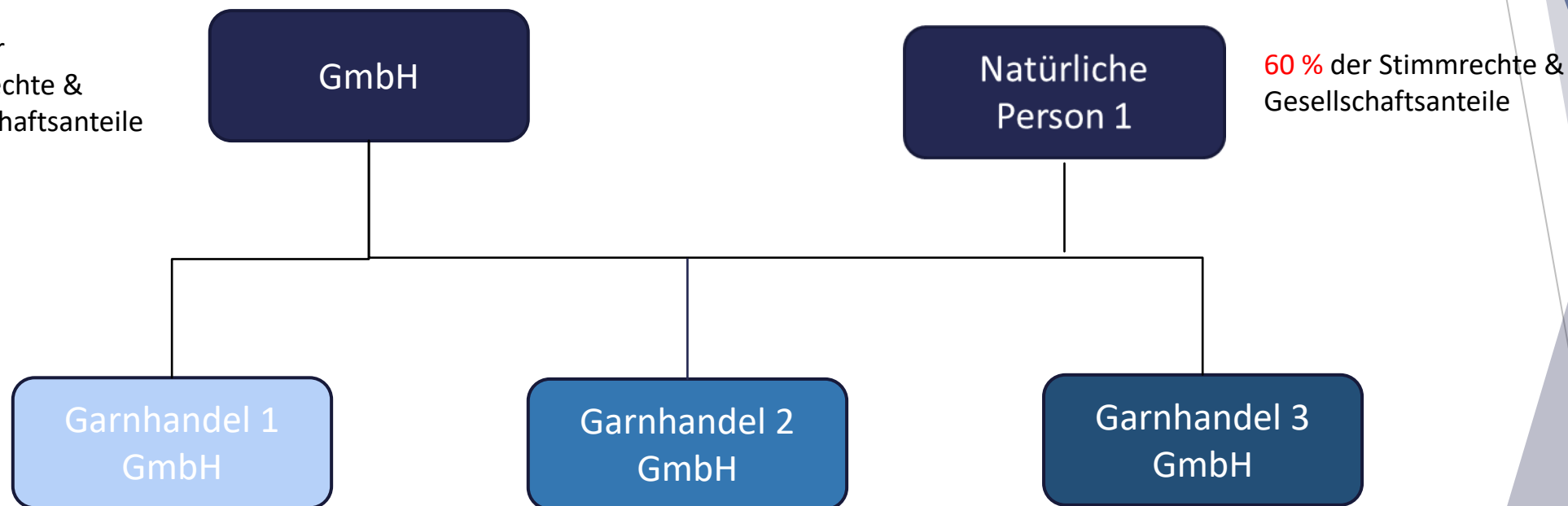


Vertragspartner : ABC GmbH

# Beispiel 11 (unzulässig)

## Zwei Gesellschafter

40 % der  
Stimmrechte &  
Gesellschaftsanteile

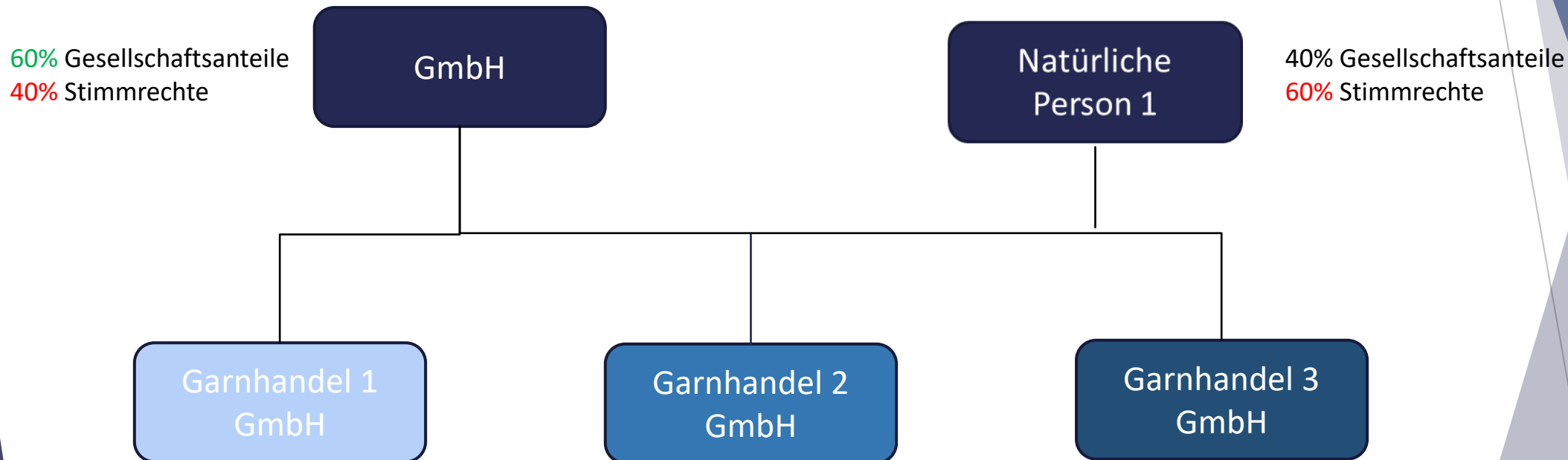


- Eine Beteiligung in Höhe der Mehrheit der Stimmrechte (§ 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB; nach IAS 27.13a mindestens die Hälfte der Stimmrechte) am Unternehmen wird von einer natürlichen Person gehalten.
- Der Vertragspartner darf keine natürliche Person sein.

3 bzw. 4 Verfahren sind notwendig

# Beispiel 12 (unzulässig)

## Zwei Gesellschafter



- Eine Beteiligung in Höhe der Mehrheit der **Stimmrechte** (§ 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB; nach IAS 27.13a mindestens die Hälfte der Stimmrechte) am Unternehmen wird von einer natürlichen Person gehalten.
- Vertragspartner darf jedoch keine natürliche Person sein. Eine Mehrheit der **Gesellschaftsanteile** durch die GmbH ist nicht maßgeblich.

3 bzw. 4 Verfahren sind notwendig

# Bei Fragen während des Audits oder der Auditvorbereitung:

- ▶ Bei Unklarheiten oder Fragen bitte sofort Kontakt mit der Kundenbetreuung bzw. der Zertifizierungsstelle aufnehmen!
  - ▶ Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig!

# Ausstellen von Zertifikaten:

- ▶ Es werden keine Unterzertifikate mehr erstellt!
- ▶ Ein Zertifikat kann mehrere Seiten haben, auf denen weitere Unternehmen aufgeführt sind.

Musterzertifikat für Beispiel 2

# Handelsgesetzbuch

## § 15

- ▶ (1) Solange eine in das Handelsregister einzutragende Tatsache nicht eingetragen und bekanntgemacht ist, kann sie von demjenigen, in dessen Angelegenheiten sie einzutragen war, einem Dritten nicht entgegengesetzt werden, es sei denn, daß sie diesem bekannt war.



# Beispiele

Nummer der Eintragung	a) Firma b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen c) Gegenstand des Unternehmens	Grund- o Stammka
1	2	3
1	<p>a)</p> <p>[REDACTED]</p> <p>b)</p> <p>[REDACTED]</p> <p>c)</p> <p>high-tech Reinigung von Einbauteilen, Baugruppen und Anlageteilen sowie Zerlegung, Reparatur und Aufarbeitung von elektronischen Bauteilen zum Zwecke der Wiederverwendung.</p>	[REDACTED]

# Beispiele

Handelsregister B des Amtsgerichts Essen	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 16.03.2018 10:59	Nummer der Firma: [REDACTED]
Abdruck	Seite 1 von 2	

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:

6

2. a) Firma:

[REDACTED]

b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:

[REDACTED]

c) Gegenstand des Unternehmens:

Der Betrieb und die Unterhaltung einer Fachschule für Heilerziehungspflege sowie die Durchführung von Maßnahmen, die der diesbezüglich Aus- und Weiterbildung dienen.

3. Grund- oder Stammkapital:

# Geltungsbereich des Zertifikates

- ▶ muss Übereinstimmen oder eine Teilmenge des eingetragenen Gegenstand des zertifizierten Unternehmens sein.
- ▶ Dies betrifft auch den Geltungsbereich einer Holding

# Fragen zu MD1

- ▶ Ist der Vertragspartner eine juristische Person? (Bei Nein: Rückfrage)
- ▶ Hat der Vertragspartner die Stimmenmehrheit über die eingeschlossenen juristischen Personen? (Bei Nein: MD1 ist nicht möglich)
- ▶ Wenn Genehmigungen vorgeschrieben sind, besitzt der Vertragspartner diese? (Bei Nein: schwerwiegende Abweichung erteilen. Zertifikat wird erst erteilt bei Klärung)
- ▶ Ist der Geltungsbereich der verschiedenen juristischen Personen so, dass ein einziges Managementsystem möglich ist (Bei Nein: MD1 ist nicht möglich)
- ▶ Ist der Unternehmensgegenstand identisch bzw. eine Teilmenge des Geltungsbereiches des Zertifikates? (Bei Nein: geringfügige Abweichung erteilen. Änderung wird beim nächsten Audit überprüft. )

# Gibt es noch Fragen?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!